

c Hören Sie jetzt den Text.

d Welche Aussage entspricht dem Text? Kreuzen Sie an: a, b oder c.

① Viele Konsumgüter

- a) ☐ machen das Leben auf Dauer angenehmer.
- b) ☐ erhöhen den Wohlstand.
- c) ☐ verhindern Streit in der Familie.

② Erhöhter Konsum

- a) ☐ hat nachhaltige Folgen für die Umwelt.
- b) ☐ macht die Erde früher oder später unbewohnbar.
- c) ☐ ist ein Problem der Bürger in westlichen Industriestaaten.

③ Die Gebrauchsdauer vieler Geräte

- a) ☐ wird von den Produzenten mit allerlei Tricks verkürzt.
- b) ☐ wird durch die Metalle im Handy bestimmt.
- c) ☐ macht den Produktherstellern das Leben schwer.



## 7 Textarbeit

a Ordnen Sie die Aussagen des Textes aus Aufgabe 6 zu und sammeln Sie weitere Aspekte. Arbeiten Sie in Gruppen und präsentieren Sie Ihre Ergebnisse im Kurs.

Positive Folgen des Konsums

zunehmender Wohlstand

Negative Folgen des Konsums

b Wie sage ich es anders? Formen Sie die Sätze um. Verwenden Sie die Vorgaben.

■ An Konsumgütern herrscht in Deutschland kein Mangel. (es = genügend = geben)

Es gibt in Deutschland genügend Konsumgüter.

1. Im Schnitt verfügt jeder Haushalt über drei Telefone. (haben)
2. Insgesamt befinden sich in jedem Haushalt im Durchschnitt 37 Unterhaltungs-Elektrogeräte. (besitzen = durchschnittlich)
3. Tatsächlich machen viele Konsumgüter das Leben kurzfristig leichter. (erleichtern)
4. Familien müssen sich nicht über das Fernsehprogramm streiten. (brauchen = sich einigen auf)
5. Langfristig zahlen wir für unseren Konsum allerdings einen hohen Preis. (teuer werden)
6. Die Bürger der westlichen Industriestaaten leben seit Jahrzehnten weit über ihre Verhältnisse. (verbrauchen zu viel)

7. Neben dem Konsumverhalten macht die immer kürzere Gebrauchsdauer von Produkten den Rohstoffreserven zu schaffen. (sich negativ auswirken auf)

8. Oft führen die Hersteller die kürzere Nutzungsdauer absichtlich herbei. (schuld sein an)

9. Ob sie dazu Schwachstellen in die Geräte einbauen, ist umstritten. (man = nicht beweisen können)

